

## Protokoll Nr.13 (2015-2019)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 01.02.2018 im Ortsamt

Beginn 18:30

Ende: 20:10

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“

Herr Benthien  
Herr Cyferkowski  
Frau Früh  
Herr Dr. Haga  
Herr Siegel

b) als beratende Fachausschussmitglieder

Herr Sponbiel

c) vom Ortsamt

Frau Dr. Mathes  
Herr Berger

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 12 der Sitzung am 09.11.2017 wird ebenfalls genehmigt.

### TOP 1: Aktuelles

Herr Häntsche (Polizeirevier Vahr) berichtet zu folgenden Sachverhalten:

- Carl-Goerdeler-Straße: Parken  
Es sei rechtlich schwierig, das Parken außerhalb der markierten Bereiche zu sanktionieren. Dies erfordere eine zusätzliche Beschilderung, die aber nicht vorhanden sei. Das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) prüfe die Möglichkeit einer ergänzenden Beschilderung.  
Vor der Berufsbildenden Schule für Einzelhandel und Logistik habe die Polizei Verwarnungen ausgesprochen, um die Erreichbarkeit der Schule für Schüler\*innen mit dem Förderbedarf „Wahrnehmung und Entwicklung“ sicherzustellen.
- Staufenbergstraße/ Geschwister-Scholl-Straße: Baken  
Gegenwärtig seien dort mobile Baken aufgestellt, die in Kürze in ortsfeste Baken umgewandelt würden, um die neu geregelte Spurenaufteilung/ neu aufgebrachte Schraffur zu verdeutlichen.<sup>1</sup> Als schwierig gestalte sich die Erreichbarkeit des Parkplatzes vor der Kath. St. Raphael-Gemeinde (St. Hedwig).  
Das ASV beabsichtige, den gesamten Kreuzungsbereich nochmals zu überprüfen.
- „4. Ampel“ an der Richard-Boljahn-Allee Höhe Aalto-Hochhaus: Taktzeiten  
Die Taktzeiten zum Schutz des Fußgängerverkehrs und als Vorbeugung gegen Kfz-Führer\*innen, die das Rotlicht missachteten, ließen sich nach Aussage des ASV nicht weiter verlängern. Ansonsten sei mit einem nicht tolerierbaren Rückstau zu rechnen.
- Grünanlagen: Radverkehr  
Gegenwärtig prüfe der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) die Freigabe des Radverkehrs in Grünanlagen. Dies betreffe in der Vahr insbesondere die Grünanlagen am Vahrer See und am Großen Kurfürst.

<sup>1</sup> Im Kreuzungsbereich Kurt-Schumacher-Allee/ Stauffenbergstraße/ Geschwister-Scholl-Straße wurde die Spurenaufteilung neu geregelt. Zum Sachverhalt siehe im [Protokoll Nr. 12](#) der Sitzung am 09.11.2017 sowie unter [Anlage 2b: Anhörung Kurt-Schumacher-Allee - Spurenaufteilung / Plan \(pdf, 597.2 KB\)](#).

Auf Nachfrage berichtet Herr Häntsche, dass das Polizeirevier bei der Problematik der im Stadtteil abgestellten Lkws und Lkw-Anhänger „am Ball“ sei.

## **TOP 2: Einführung eines eingeschränkten Halteverbots in der Emil-Sommer-Straße**

Frau Dr. Mathes berichtet eingangs, dass das Vorhaben auf einen Bürgerantrag zurückgehe, der gefordert habe, vor der Häuserzeile Nr. 4 bis 6 ein eingeschränktes Halteverbot zu erlassen. Den Hintergrund bildeten Beschwerden, dass abgestellte Pkws und Lkws Zufahrten zu Privatgeländen sowie Anlieferzonen behinderten. Das Ortsamt habe mit einem Anwohneranschreiben zu der heutigen Sitzung eingeladen, um sicher zu gehen, dass alle Anwohner\*innen informiert seien. Zwischenzeitlich habe sich aus dem ersten Bürgerantrag die weitergehende Forderung ergeben, das eingeschränkte Halteverbot auf die gesamte Straße und den Wendehammer zu erweitern.

Ein Gewerbetreibender setzt sich dafür ein, ein eingeschränktes Halteverbot für die gesamte Straße außerhalb der markierten Flächen, die aufgesetztes Parken zuließen, anzuordnen. Lieferverkehre könnten oftmals nicht anliefern, weil die entsprechenden Zufahrten sowie der Wendehammer blockiert seien. Ein besonderes Problem bildeten Lkws, die ab dem späteren Nachmittag bis zum frühen Morgen in der Straße abgestellt würden.

Eine weitere Gewerbetreibende wendet sich gegen ein eingeschränktes Halteverbot, da dadurch die eigenen Mitarbeiter\*innen sowie Kunden keine Parkplätze fänden. Sie sieht das Problem insbesondere in unzulässig im Straßenraum abgestellten, nicht zugelassenen Kfz, die der Gebrauchtwagenhandel an der Ecke Emil-Sommer-Straße/ Kurt-Schumacher-Allee vertreibt.

Herr Häntsche berichtet, dass die geschilderte Problematik mit dem Gebrauchtwagenhändler inzwischen auch vom Ordnungsamt vorrangig behandelt werde, so dass die von der Polizei angezeigten Ordnungswidrigkeiten auch Folgen zeitigten. Es werde mit Ordnungsgeldern, Verfügungen und Ersatzvornahmen gegen den geschilderten Missstand vorgegangen. Weiter schlägt Herr Häntsche vor, alle Anwohner\*innen und Gewerbetreibenden sowie das ASV zu einem Runden Tisch einzuladen, um Probleme und Abhilfemöglichkeiten zu erörtern und zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen. Herr Häntsche bringt auch die Möglichkeit, dort „Schrägparken“ wie in der Sonneberger Straße anzuordnen, ins Spiel.

Der Fachausschuss schließt sich dem geäußerten Vorschlag an und bittet das Ortsamt, zu einem Runden Tisch mit betroffenen Anwohner\*innen sowie Polizei und ASV einzuladen.

## **TOP 3: Rhododendronweg: Betriebsplan für den getrennten Fuß- und Radweg<sup>2</sup>**

Frau Dr. Mathes erläutert den vom ASV vorgelegten Betriebsplan:<sup>3</sup>

- An der Gustav-Radbruch-Straße entfielen zwei Kfz-Stellplätze;
- stattdessen entstünden dort zwei die Fahrbahn einengende „Nasen“, zwischen denen in den neuen Fuß-/ Radweg eingefahren werden könne;
- zu Beginn des Fuß- und Radwegs werde ein Poller angebracht.

Auf Nachfrage ergänzt sie, dass der Radweg eine Breite von 2,20 m und der Fußweg von 2,0 m aufweisen werde. Dazwischen befände sich ein 0,3 m breiter Sicherheitsabstand.

Herr Häntsche berichtet, dass während der Bauzeit der Fuß- und Radverkehr über die Julius-Bruns-Straße umgeleitet werde. Schüler\*innen aus Oberneuland könnten das Gelände der angrenzenden Grundschule Paul-Singer-Straße auf der Rückseite betreten.

Herr Siegel erinnert daran, dass den Anwohner\*innen vom ASV zugesichert worden sei, dass entfernte Pflanzen, noch im Boden befindliches Wurzelwerk sowie Pflastersteine von der beauftragten Firma entsorgt werden sollen. Vom Umweltbetrieb Bremen (UBB) sei inzwischen

---

<sup>2</sup> Die Umgestaltung des Rhododendronwegs auf Vahrer Seite von einem Fuß- zu einem kombinierten Fuß-/ Radweg wurde mehrfach im Fachausschuss besprochen, zuletzt auf der Sitzung am 09.11.2017, siehe unter [Protokoll Nr. 12](#). Die Planungen zur Umgestaltung wurden dem Fachausschuss am 12.11.2015 vorgestellt, siehe unter [Protokoll Nr. 3](#) sowie unter [Erläuterungsbericht Rhododendronweg](#) und [Präsentation Rhododendronweg](#).

<sup>3</sup> Das Anschreiben des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) sowie der Entwurf des Betriebsplans sind als **Anlagen 1a und 1b** diesem Protokoll angefügt.

ein zwei Meter breiter Randstreifen am Schulgelände gerodet worden. Bislang sei verabredet, dass der Radverkehr ungehindert von der Brücke aus Oberneuland in den neuen Radweg einfahren könne. Dies müsse beobachtet und ggf. nachgesteuert werden.

Der Fachausschuss stimmt dem vorgelegten Betriebsplan einstimmig zu.

#### **TOP 4: Standortsicherung für Schaltgehäuse in der Julius-Leber-Straße**

Herr Berger berichtet, dass am Standort Julius-Leber-Straße 8 ein neues Schaltgehäuse errichtet werden solle. Der ursprünglich vorgesehene Standort Julius-Leber-Straße 2-6 lasse sich nicht umsetzen.<sup>4</sup>

Der Fachausschuss stimmt dem geplanten Standort einstimmig zu und äußert die Bitte, dass das neue Schaltgehäuse zum Schutz gegen Graffiti bemalt werden solle.

#### **TOP 5: Stadtteilbudget Verkehr: weitere Maßnahmenvorschläge**

Frau Dr. Mathes legt eine aktuelle Übersicht zum Stadtteilbudget sowie eine Kostenschätzung von UBB in Höhe von € 4.850,07 für gärtnerische Arbeiten an der Böschung der Karl-Kautsky-Straße vor.<sup>5</sup>

Der Fachausschuss stimmt der geplanten Maßnahme an der Karl-Kautsky-Straße einstimmig zu.

Herr Richter (Kleingartenverein (KGV) Weißenburg) berichtet, dass der Zaun zwischen Kleingartengebiet und Kurfürstenallee seit Jahren abgängig sei. Bei UBB seien keine Unterlagen mehr vorhanden, die klären könnten, wer für Entsorgung und Instandsetzung verantwortlich sei. Der KGV habe sich daher bereits 2016 entschlossen, in Eigenregie und mit Unterstützung aus Globalmitteln des Beirats den Zaun zu erneuern.<sup>6</sup> Inzwischen sei knapp die Hälfte des Zauns instandgesetzt. Der neue Zaun befinde sich auf Kleingartengelände und ermögliche damit auch UBB, die Bäume und Sträucher zwischen Fuß-/ Radweg und dem Kleingartengebiet zu pflegen. Der KGV möchte die Maßnahme gerne fortsetzen und abschließen. Es sei mit weiteren Entsorgungskosten zu rechnen, die ggf. UBB übernehmen werde, sowie mit Materialkosten in Höhe von bis zu € 11.000.

Der Fachausschuss bittet Herrn Richter einstimmig, einen Kostenvoranschlag für die Materialkosten beizubringen, so dass der Fachausschuss über eine Finanzierung aus Mitteln des Stadtteilbudgets entscheiden könne.

Weiter einigt sich der Fachausschuss einvernehmlich, folgende Maßnahmen prüfen zu lassen:

- Sanierung des Hauptwegs im Kleingartengebiet Neue Vahr (Vroniweg);
- Ergänzung der Beleuchtung an dem Fußweg im Grünzug zwischen Karl-Kautsky-Straße und Mittelkampfleet;
- kleinräumige Sanierung des Radwegs an der stadteinwärtigen Bushaltestelle Philipp-Scheidemann-Straße an der August-Bebel-Allee;
- Sanierung des Überwegs über die Kurt-Schumacher-Allee auf Höhe Polizeipräsidium.

Frau Dr. Mathes regt an, an der Fußgängerbrücke über die Richard-Boljahn-Allee auf der Höhe Vahrer See stadteinwärts ein Banner anbringen zu lassen, das den motorisierten Verkehr zur Vorsicht an der 4. Ampel mahnt.

Herr Häntsche berichtet hierzu, dass bereits ein Banner vorhanden sei, das die Polizei anbringen lassen werde.

Weiter regt Frau Dr. Mathes an, den Rhododendronweg entlang des Golfplatzes bis zum Rhododendronpark aufzuwerten und damit die Vahr zu öffnen. Sie bittet die Fraktionen, diese Maßnahme zu prüfen.

<sup>4</sup> Das Anschreiben der Deutschen Telekom Technik GmbH ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

<sup>5</sup> Eine aktuelle Übersicht über bereits verausgabte, beauftragte und projektierte Vorhaben ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> 2016 stellte der Beirat Vahr für die Maßnahme „Zaunerneuerung an der Kurfürstenallee“ den Betrag von € 6.018,33 zur Verfügung.

## TOP 6: Verschiedenes

### Bürgermeister-Spitta-Allee/ Richard-Boljahn-Allee: Fahrradampel<sup>7</sup>

Das ASV teilte hierzu am 25.11.2017 mit:

„Die Problematik der getrennten Furten an der Ecke Richard-Boljahn-Allee/ Bürgermeister-Spitta-Allee auf Grund der schlechten Sichtbeziehungen des Fußgänger-Signals ist bekannt. Ursprünglich ist vorgesehen, dass im Zuge des Projekts Ausbau Bürgermeister-Spitta-Allee eine Begradigung der Furten umgesetzt wird. In Anbetracht des derzeit fehlenden Umsetzungsdatums, werden wir unabhängig von diesem Projekt ein separates Radfahrersignal mit Anforderungstaster planen und aufbauen. Wir werden diese Maßnahme in die Haushaltsplanung für das Jahr 2018 aufnehmen und das Ortsamt zu gegebener Zeit über den Fortgang informieren.“

### Kleingartengebiet Tannenbergsstraße/ Im Stillen Frieden: Sanierung der Tannenbergsstraße

Die Tannenbergsstraße in der Vahr stellt einen Teilabschnitt der wichtigen stadtteilübergreifenden Hauptroute im Radwegenetz Hemelingen/ Vahr-Schwachhausen-Mitte dar. Als Teil derselben Hauptroute wurde bereits 2016/ 17 im Schwachhauser Kleingartengebiet „Im Stillen Frieden“ der Buchenweg zwischen Obernkirchener Straße und Friedrich-Karl-Straße saniert. Der Abschnitt ab Kirchbachstraße ostwärts bis zur Konrad-Adenauer-Allee (Tannenbergsstraße) ist ebenfalls sanierungsbedürftig. Referat 30 (Grünordnung) bei SUBV möchte für eine Sanierung des etwa 700 m langen Streckenabschnittes in diesem Jahr investive Mittel einwerben. Da es sich um einen Radweg im Fahrrad-Haupttroutennetz handele, bestehe die Möglichkeit einer 75%-igen Kofinanzierung durch GVFG-Mittel.<sup>8</sup> Um diese Kofinanzierung zu erhalten, müsse die Stadt Bremen 25% Eigenmittel aus ihrem Budget für investive Maßnahmen im öffentlichen Grün beisteuern. Die Gesamtkosten der Maßnahmen lägen bei geschätzten € 255.000. Eine Entwurfsplanung werde dem Beirat im Laufe des Jahres zur Entscheidung vorgelegt.

Der Fachausschuss begrüßt die beabsichtigte Sanierung.

### August-Bebel-Allee: Parken

Das Ortsamt hat Hinweiszettel an die abgestellten Anhänger verteilt.<sup>9</sup>

### Straßenbahnquerverbindung Ost: Verfahrensstand<sup>10</sup>

Der Beirat Schwachhausen bat um einen Bericht zum Verfahrensstand.

### Bewuchs an Straßen

Herr Siegel bittet darum, an Straßen Schösslinge und Gras entfernen zu lassen.

### Paul-Singer-Straße: Zustand des Radwegs stadtauswärts

Herr Siegel bittet darum, den Radweg überprüfen und ggf. sanieren zu lassen. Herr Häntsche bietet an, dies mit dem ASV zu erörtern.

Stv. Sprecher

Siegel

Vorsitz

Dr. Mathes

Protokoll

Berger

<sup>7</sup> Der Sachverhalt wurde in der Fachausschusssitzung am 28.11.2016 erörtert, siehe [Protokoll Nr. 8](#).

<sup>8</sup> Durch das „Gesetz über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden“, kurz „Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz“ (GVFG) gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden.

<sup>9</sup> Das Schreiben des Ortsamtes ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

<sup>10</sup> Das Schreiben des SUBV zum Verfahrensstand vom 15.12.2017 ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.